

בא

Parashah 15: Bo

2.Mose 10.1 – 13.16

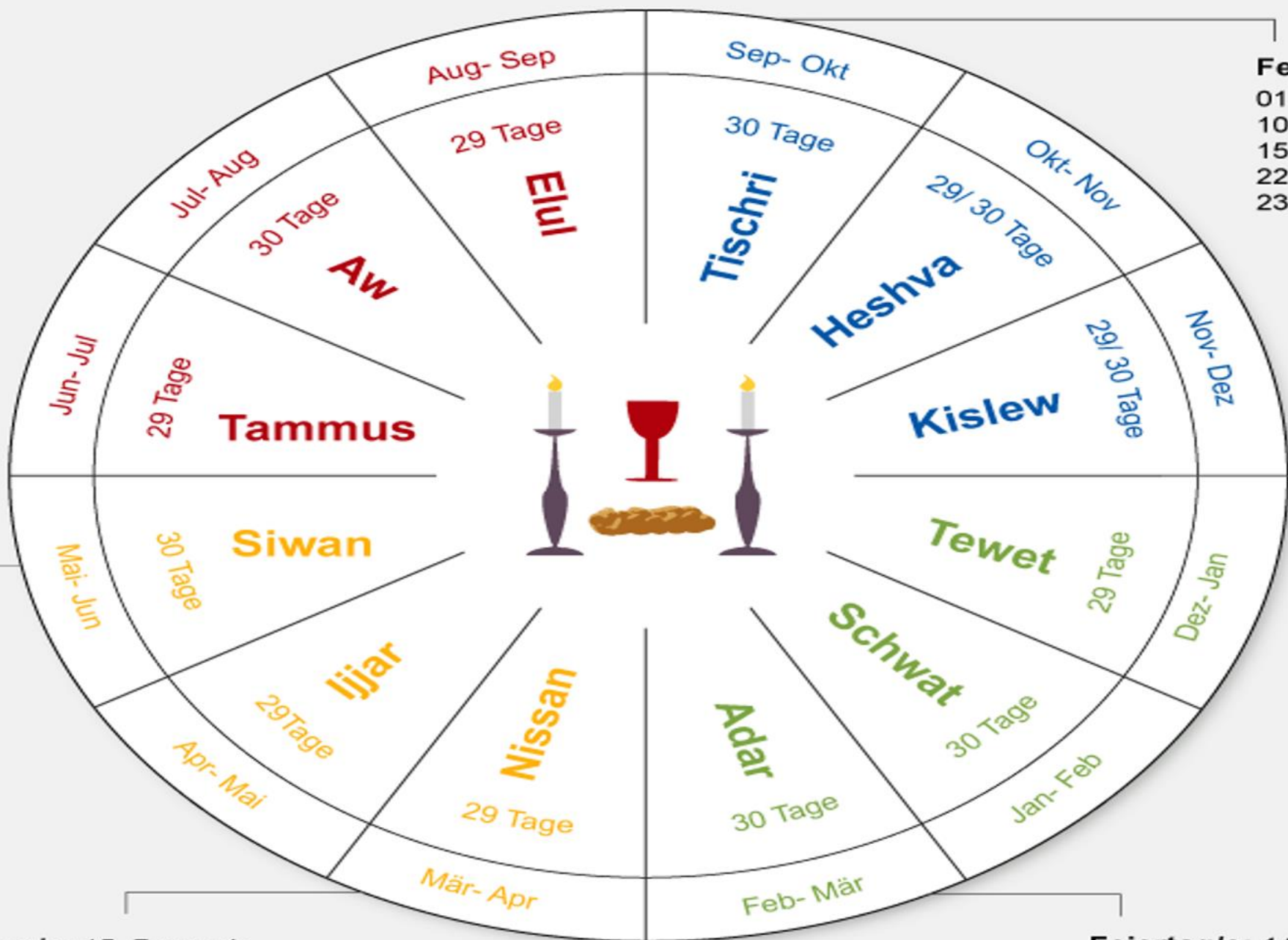
Haftarah:

Yirmeyahu 46.13-28

B'rit Hadashah:

Lk 2:22-24; Joh 19:31-37; Apg 13:16,17;
Offb 8:6-9:12; 16:1-21





Feiertag/e:

- 01. Rosch Haschana
- 10. Jom Kippur
- 15. Sukkot
- 22. Schemini Azeret
- 23. Simchat Tora

Feiertag/e:

- 25. Kislew - 2. Tewet
- Chanukka

Feiertag/e:

- 6. Schawuot

Feiertag/e: 15. Pessach

Feiertag/e: 14. Purim

ט"ו בשבט

- Das jüdische Neujahrsfest der Bäume - Chag Ha'illanot (חג האילנות) - Fest der Bäume, ist ein jüdischer Feiertag.
- Tu biSchevat bedeutet wörtlich „der 15. Schevat“.
- Das sogenannte „neue Jahr“ der Bäume wird am 10. Februar stattfinden.
- Da am 15. Schewat der traditionelle Tag war, an dem die Maaser (der Zehnte) von den Früchten der Bäume, zu den Priestern gebracht wurden.

ט"ו בשבט

- So wie der 1. Tischrei beginnt der Jahreszählung für die Menschen ist – Rosch HaSchanah – , so wird der Jahrestag für Bäume und Pflanzen ab dem 15. Schwat gezählt.
- Man deckt den Tisch mit den schönsten Früchten, insbesondere aber mit den sieben Arten, mit denen das Land Israel gesegnet wurde:
- »Denn der Ewige, dein G-tt, bringt dich in ... ein Land mit Weizen und Gerste, mit Wein, Feigen und Granatäpfeln, in ein Land mit Oliven und Honig.«
(5.Mo 8:8)

ט"ו בשבט

- Über Früchte, die auf dem Baum wachsen, sagt man den Segen:
- »Baruch Ata Adonaj, Elohenu Melech HaOlam, Bore Pri Haez«.
- Über Früchte und alle Arte von Gemüse, Kräutern und Hülsenfrüchten, die aus der Erde wachsen, sagt man der Segen:
- »Baruch Ata Adonaj, Elohenu Melech HaOlam, Bore Pri HaAdama.«

- Hashem versichert Mosche erneut, dass das Volk gerettet wird.
- Genealogie von Mosche und Aharon.
- Der Stab verwandelt sich in eine Schlange.
- Erste Plage: Wasser wird zu Blut
- Zweite Plage: Frösche
- Dritte Plage: Mücken/Läuse
- Vierte Plage: Stechfliegen/Allerlei Ungeziefer
- Fünfte Plage: Viehpest/Epidemie
- Sechste Plage: Geschwüre
- Siebte Plage: Hagel

- Achte Plage: Heuschrecken
- Neunte Plage: Dunkelheit
- Vorbereitungen für die endgültige Plage
- Das Gebot: Rosh Chodesh
- Vorbereitung des Lammes & das Passahfest.
- Korban Pesach.
- Zehnte und letzte Plage: Tod des Erstgeborenen
- Der Exodus: Israels Auszug aus Ägypten
- Die Ordnung des Passah
- Fest der ungesäuerten Brote
- Die Weihe des Erstgeborenen

- Die Absicht der Paraschat Bo:
- בא – Totalwert: 3
- פרעה – Totalwert: 355
- משיח – Totalwert: 358
- Das hebräische Wort Bo und das Wort Pharaoh haben zusammen denselben numerischen Wert wie das Wort Mashiach (Messias).
- Hier wird des Auszuges aus Ägypten beschrieben, die die zukünftige Erlösung im Messias anzeigt.

- Parashat Bo beschreibt die letzten drei Plagen, die G-tt gegen die Ägypter sandte und deren Widerstand endgültig brach.
- Nach zwei Jahrhunderten des Zusammenlebens, mit den Ägyptern (ein Volk von Götzendienern ohne moralische Werte), wurde das Volk "kontaminiert" und erlitt auch einen großen spirituellen Sturz - sie wurden schließlich Sklaven.
- Joh 8:34-35; Rm 6:16

- Wenn Israel noch einige Momente in Ägypten geblieben wären, hätten sie ein so niedriges spirituelles Niveau erreicht, dass es kein Zurück mehr geben würde. (Eph 4:17-24; Rm 1:24-25)
- Also musste G-tt das jüdische Volk so schnell aus Ägypten vertreiben, dass der Teig, den sie backten, keine Zeit zum Gären hatte, und sie nahmen nur Mazot, eine Art nicht fermentiertes Brot, als Versorgung für die Wüste.

- Die Mizwa – Matza zu essen – die eine sehr tiefe Symbolik hat, wurde von Generation zu Generation weitergegeben.
- Bis heute, während der ganzen Woche des Passahfestes, essen wir Matza anstelle von fermentiertem Brot.



- So ist die Mizwa in Shemot 12:17:
- „haltet das ungesäuerte Brot“
- «Und so beobachtet (das Fest) der ungesäuerten Brote«

וּשְׁמַרְתֶּם אֶת־הַמִּצּוֹת

uschmartem et hamazot

- שְׁמַר – *samar* – hüten, bewachen, bewahren, beachten, in Acht nehmen, sorgfältig tun, verehren.

- Das einfachste Verständnis dieses Verses ist, dass wir bei der Zubereitung unseres Mazot sehr vorsichtig sein müssen, denn ab dem Moment, in dem das Mehl mit dem Wasser in Kontakt kommt (*Die Zubereitung des Teigs sollte 18 Minuten nicht überschreiten, um sicherzustellen, dass der Teig nicht fermentiert*), wird es durch die Verzögerung beim Backen des Teigs fermentiert, wird zu "Chametz" und macht Matzah ungültig für seinen Verbrauch während Pesach.

- Ein Midrasch lehrt uns eine tiefere Bedeutung.
- Das Wort "Mazot" wird in den gleichen Buchstaben wie das Wort "Mizvot" geschrieben.
- Lese nicht MaZoT – מצות – ungesäuertes Brot
- sondern MiZWot – מצוות – Gebote.
- So wie Sie die Maze nicht gären lassen dürfen, dürfen Sie die Mizwot nicht gären lassen. Wenn einer auftaucht, mach es sofort (Raschi).

- Nach dieser Lehre wird der Vers zur Voraussetzung, dass unsere Mizwot mit "Zrizut" (Beweglichkeit) ohne jegliche Verzögerung oder Verschiebung erfüllt werden.
- Wenn wir die Gelegenheit haben, eine Mizwa durchzuführen, dürfen wir nicht zulassen, dass sie "gärt", das heißt, wir können **nicht schlampig oder faul** sein.
- Wir müssen es sofort tun! (Lk 12:47; Jakob 4:17)

- **Maza** repräsentiert den Glauben, die Erkenntnis, dass wir nicht alles im Leben verstehen können.
- **Chamez** (Sauerteig) repräsentiert eine aufgeblasene Perspektive, den Glauben, dass wir Dinge verstehen können, die über uns hinausgehen.
- Wenn ein Mensch beginnt, sich G-tt zu nähern, muss er seine Entschlossenheit stärken, G-tt mit absolutem Glauben zu dienen, auch wenn er nicht alles versteht.

- Dieses Konzept gilt für die Erfüllung aller Aufgaben.
- Je länger eine Person eine Aufgabe mit Unbehagen oder Widerstand ausführt, desto grösser der Widerstand im Herzen und ausserhalb.
- Allmählich wird sie so weit kommen, diese Aufgabe so sehr zu ärgern, dass sie es vielleicht sogar hasst, sie zu tun – *Einkaufen*.
- Ein Anreiz kann jedoch Ihre Zurückhaltung lindern und sogar dazu führen, dass Sie Freude an dieser Aufgabe haben – *Kinder*.

- Die Person, die eine Mizwa mit den richtigen Motivationen erfüllt, dies aber auf schlampige Weise tut, zeigt an, dass sie die Mizwa mit einem gewissen Maß an Widerstand erfüllt.
- Dieser Widerstand kann zunehmen, bis er den Punkt erreicht, an dem die Person es hasst, die Mizwa zu erfüllen.
- 1Ko 5:6–13

- Deshalb verglich der Midrasch eine Mizwa, die ohne Beweglichkeit hergestellt wurde, mit Chamez (Sauerteig).
- Denn genauso wie Chamez eine Mizwa ist, die annulliert, wird es auch die Mizwa eines Menschen sein, der sie auf schlampige Weise erfüllt – annulliert –, weil er am Ende sogar hassen wird, sie zu erfüllen.

- Wenn andererseits eine Person die Mizwot mit Begeisterung erfüllt, wird sie das Niveau erreichen, die Erfüllung dieser Mizwa zu lieben, selbst wenn die Begeisterung anfänglich durch Belohnungen oder Anreize erzeugt wird.
- Wir müssen das Niveau erreichen, die Mizwot zu erfüllen, weil G-tt, unser Schöpfer, uns geboten hat.
- Jo 14:21-24

- Als motivierenden Treibstoff können wir das Konzept verwenden, dass jede Mizwa und jede gute Tat uns hilft, ein wenig von unserer kommenden Welt aufzubauen.
- Auf diese Weise können wir jeder sich bietenden Gelegenheit, eine Mizwa zu erfüllen, mehr Wert beimessen.

בא

- Denn dieses Leben ist begrenzt und flüchtig, aber die kommende Welt wird für die Ewigkeit sein.
- 1Jo 5:1-5

